© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

Arachnol. Mitt. 26:32-35 Basel, Oktober 2003

Funde der Sackspinne *Clubiona similis* L. Koch, 1867 am baden-württembergischen Oberrhein/Deutschland (Araneae: Clubionidae)

Josef KIECHLE & Jürgen TRAUTNER

Abstract: Records of *Clubiona similis* L. Koch, 1867 in the Upper Rhine area in Baden-Württemberg/Germany (Araneae: Clubionidae)

Die Sackspinne *Clubiona similis* L. Koch, 1867 wird in der älteren Literatur aus den verschiedensten Gebieten und Lebensraumtypen Mittel- und Osteuropas erwähnt. Nach HEIMER & NENTWIG (1991) ist sie „in feuchtem Gelände auf niedriger Vegetation" zu finden. Bei HÄNGGI et al. (1995) werden überwiegend Nachweise aus Küstendünen, daneben einzelne aus Wäldern und extensiv oder ungenutzten Lebensraumtypen des Offenlandes genannt.

Allerdings ist davon auszugehen, dass sich alle Meldungen aus dem Bereich von Küstendünen und ein größerer Teil von Meldungen außerhalb des Alpen- und Voralpenraumes Deutschlands und anderer Hochgebirge auf die nahe verwandte, erst von WUNDERLICH & SCHÜTT (1995) erkannte und beschriebene Art *Clubiona frisia* beziehen. So stufen SCHULTZ & FINCH (1996) *C. frisia* in einer Untersuchung zur Spinnenfauna der nordwestdeutschen Küstenregion als Leitart der Küstendünen mit einem hohen Präsenz-Grad ein. Alle Meldungen von *C. similis* vor 1995 bedürfen einer Überprüfung.

Aus dem Oberrheingebiet lag für *C. similis* nur die alte Meldung von MÜLLER & SCHENKEL (1895) vor, welche die Art als damals neu für die Schweiz melden: „Einige reife Männchen dieser sehr seltenen Art [...] fanden wir E. Oktober am Ufer der Wiese." Die korrekte Zuordnung wurde durch Hänggi (mdl. Mitt.) bestätigt. Bei einer in den online verfügbaren

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

Nachweiskarten der Spinnentiere Deutschlands (STAUDT 2002) bislang noch aufgeführten Meldung aus Waghäusel (Coll. H. Stumpf, Würzburg) handelt es sich um eine unzutreffende Angabe (Stumpf, mdl. Mitt.). Insofern stellen die nachfolgend dokumentierten Funde vermutlich die ersten sicheren Belege für Baden-Württemberg dar (vgl. auch RENNER 1992).

TK 8311 Efringen-Kirchen, Isteiner Schwellen, kiesige Uferbank des Rheins, ca. 180 m ü. NN

15.06.2001 - 1 m, leg. Hermann & Trautner
14.10.2001 - 2 m, 1 w, leg. Kiechle
19.10.2001 - 5 m, 4 w, leg. Bräunicke, Rietze & Trautner
31.10.2001 - 1 m, leg. Kiechle

TK 8211 Neuenburg am Rhein, kiesige Uferbank des Rheins nordwestlich Steinenstadt, ca. 220 m ü. NN

19.10.2001 - 2 m leg. Bräunicke, Rietze & Trautner

TK 8312 Maulburg westlich Schopfheim, kiesige Uferbank der Wiese, ca. 350 m ü. NN

31.10.2001 - 10 m, 10 w, leg. Kiechle

Die Fundorte bei Efringen-Kirchen und Neuenburg am Rhein liegen im Naturraum der Colmar-Neuenburger Rheinebene. Der Fundort bei Maulburg im Weitenauer Bergland ist bereits dem Naturraum Südschwarzwald zuzurechnen; die breite Tallage zwischen dem Südlichen Oberrheintiefland und dem Hochrheintal mit Dinkelberg ist jedoch als klimatisch deutlich begünstigt einzustufen.

Bei allen drei Fundorten handelt es sich um vegetationsarme bis -freie und sonnenexponierte Kiesbänke an Fließgewässern, die bei Hochwasser überflutet und durch die Fließgewässerdynamik vegetationsarm gehalten werden, ansonsten aber lange Zeiträume des Jahres über der Wasserlinie liegen. In einem entsprechenden Habitat wurde *C. similis* z.B. von FRAMENAU et al. (1996) und an der Oberen Isar in Bayern „regelmäßig, aber in geringen Abundanzen“ nachgewiesen. Sowohl in dieser Untersuchung als auch an unseren Fundstellen trat als Begleitart u.a. die bundesweit gefährdete Wolfsspinne *Pardosa wagleri* auf. Bei Efringen-Kirchen wurde zudem die bundesweit als stark gefährdet eingestufte *Pirata knorri* nachgewiesen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

Nach den vorliegenden Funden ist davon auszugehen, dass *Clubiona similis* noch an weiteren Kiesufern und -bänken des südlichen Oberrheins sowie seiner Zuflüsse nachgewiesen werden kann. Der Erhaltung der wenigen verbliebenen und der Förderung potentiell geeigneter Standorte für diese sowie weitere typische und z.T. hochgradig gefährdete Vertreter der Kiesuferzönosen (z.B. bei Laufkäfern, s. BENSE et al. 2001) muss eine hohe Priorität bei wasserbaulichen und naturschutzfachlichen Planungen eingeräumt werden.

Dank: A. Hänggi, H. Stumpf und T. Blick danken wir für Informationen und Anregungen. Geländearbeiten und Auswertungen zu Kiesufern bei Efringen-Kirchen wurden im Rahmen eines Werkvertrages für die Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege (BNL) Freiburg durchgeführt.

LITERATUR

BENSE U. C. MAUS, J. MAUSER, C. NEUMANN & J. TRAUTNER (2000): Die Käfer der Markgräfler Trockenaue - In: LANDESANSTALT FÜR UMWELTSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG (Hrsg.): Vom Wildstrom zur Trockenaue. Natur und Geschichte der Flusslandschaft am südlichen Oberrhein: 347-460; Naturschutz-Spectrum-Themen 92; Ubstadt-Weiher (regionalkultur)

FRAMENAU V., M. REICH & H. PLACHTER (1996): Zum Wanderverhalten und zur Nahrungsökologie von *Arctosa cinerea* (Fabricius, 1777) (Araneae: Lycosidae) in einer alpinen Wildflußlandschaft. - Verh. Ges. Ökol. 26: 369-376

HÄNGGI A., E. STÖCKLI & W. NENTWIG (1995): Lebensräume mitteleuropäischer Spinnen. Charakterisierung der Lebensräume der häufigsten Spinnenarten Mitteleuropas und der mit diesen vergesellschafteten Arten. - Misc. Faun. Helvetiae 4: 460 S.

HEIMER S. & W. NENTWIG (1991): Spinnen Mitteleuropas. Parey, Berlin & Hamburg: 543 S.

MÜLLER F. & E. SCHENKEL (1895): Verzeichnis der Spinnen von Basel und Umgegend. (Mit gelegentlicher Berücksichtigung ausserbaslerischer Schweizerarten.). - Verh. naturforsch. Ges. Basel 10: 691-824 + 2 Taf.

RENNER F. (1992): Liste der Spinnen Baden-Württembergs (Araneae). Teil 2. - Arachnol. Mitt. 4: 21-55

SCHULTZ W. & O.-D. FINCH (1996): Biotoptypenbezogene Verteilung der Spinnenfauna der nordwestdeutschen Küstenregion. Charakterarten, typische Arten und Gefährdung. - 141 S.; Cuvilier, Göttingen

STAUDT A. (Projektkoordinator) (2002): Nachweiskarten der Spinnentiere Deutschlands (Arachnida: Araneae, Opiliones, Pseudoscorpiones). Stand 15.01.2002. - Internet: http://www.spiderling.de.vu/

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/;

WUNDERLICH J. & K. SCHÜTT (1995): Beschreibung der bisher verkannten Sackspinnenart *Clubiona frisia* n. sp. aus Europa (Arachnida: Araneae: Clubionidae). - Ent. Z. 105: 96

Josef KIECHLE, Büro für ökologische Landschaftsplanung
Otto-Dix-Straße 3, D-78244 Gottmadingen
e-mail: JosefKiechle@AOL.com

Jürgen TRAUTNER, Arbeitsgruppe für Tierökologie und Planung
Johann-Strauß-Straße 22, D-70794 Filderstadt
e-mail: info@tieroekologie.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Arachnologische Mitteilungen

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: 26

Autor(en)/Author(s): Kiechle Josef, Trautner Jürgen

Artikel/Article: Funde der Sackspinne Clubiona similis L. Koch, 1867 am baden-württembergischen Oberrhein/Deutschland (Araneae: Clubionidae) 32-35